



 E 3

 E 2

# Sicherheit an Schulen

## Einheitliches Orientierungssystem Schule

## Inhaltsverzeichnis

Warum brauchen wir ein neues Orientierungssystem?	Seite 2
Wie funktioniert das Orientierungssystem Schule	Seite 3
1. Beschriftung der Türschilder im Gebäude	Seite 4
2. Außenfassade und Eingänge	Seite 6
3. Flure und Treppenhäuser	Seite 8
Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?	Seite 9
Wie kann es an der Schule installiert werden?	Seite 9
Welche Kosten entstehen?	Seite 9
Übersicht der Elemente und Farben des Orientierungssystems	Seite 10
Bereits umgerüstete Schulen	Seite 11
Kontaktadressen	Seite 12

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Amoklauf in Winnenden am 11. März 2009 warf die Frage auf, wie sicher unsere Schulen sind und durch welche Maßnahmen sinnvolle Verbesserungen erzielt werden können.

Der Sonderausschuss des Landtags „Konsequenzen aus dem Amoklauf in Winnenden und Wendlingen - Jugendgefährdung und Jugendgewalt“ stellte hierzu in seinem Abschlussbericht 39 Handlungsempfehlungen vor; außerdem wurde im Rems-Murr-Kreis mit Kreistagsbeschluss vom 13.07.2009 ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Gewaltprävention an Schulen verabschiedet.

Darüber hinaus war es uns wichtig, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste zu unterstützen, damit bei Einsätzen in Schulen die Gefahr schnell, sicher und ohne Zeitverlust gebannt werden kann.

Wesentliche Bedeutung kommt hierbei der klaren und einheitlichen Beschilderung der Schulen zu, so dass sich Einsatzkräfte schnell und sicher orientieren können. Das kann für den Erfolg des Einsatzes ausschlaggebend sein und ggf. Menschenleben retten.

Wir sind stolz darauf, dass die Polizeidirektion Waiblingen in enger Kooperation mit dem Landkreis und in Absprache mit Feuerwehr und Deutschem Roten Kreuz ein Orientierungssystem entwickelt hat, welches mit Unterstützung der Schulleitungen der Grundschule Spiegelberg, der Murrtaleschule Oppenweiler und der Gewerblichen Schule in Waiblingen sowie deren Schulträger im Rahmen eines Pilotprojekts eingerichtet wird. Diese Broschüre soll die Kennzeichnung anschaulich darstellen und erläutern, wie sie an der Schule installiert und genutzt werden kann.

Unser Ziel ist es, zeitnah alle Schulen im Rems-Murr-Kreis mit diesem einheitlichen Orientierungssystem auszustatten.

Helfen Sie mit, dieses ehrgeizige aber aus unserer Sicht notwendige Ziel zum Vorteil aller möglichst rasch zu erreichen.

Ralf Michelfelder  
Leiter der Polizeidirektion Waiblingen

Johannes Fuchs  
Landrat des Rems-Murr-Kreises

# Warum brauchen wir ein neues Orientierungssystem?

Die Ereignisse vom 11. März 2009 in Winnenden zeigten, dass die alarmierten Einsatzkräfte sehr schnell am Schulgebäude eintrafen und die polizeiliche Einsatzzentrale über die wichtigsten Unterlagen wie Baupläne, Rettungswege und Telefonlisten der betroffenen Schule verfügte.

Es muss aber auch sichergestellt sein, dass

- der Notruf (trotz Aufregung/Panik) bezüglich der Örtlichkeit genau ist
- die ersten Einsatzkräfte eine klare Orientierungsmöglichkeit im Gebäude vorfinden

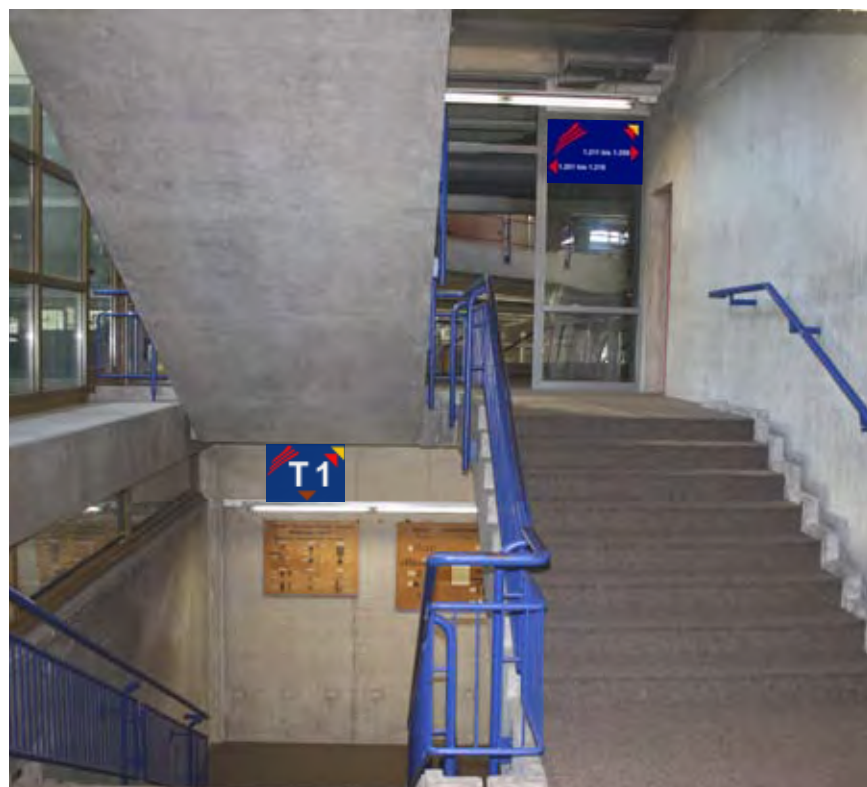
Dadurch kann ein unnötiger Zeitverlust (wohin: links/rechts?), der ansonsten eine rechtzeitige Hilfe erschwert, vermieden und wertvolle Zeit gewonnen werden.

Deshalb besteht zwischen den mit der Gefahrenabwehr betrauten Organisationen, namentlich Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei im Rems-Murr-Kreis Konsens, diesen unnötigen Zeitverlust durch ungenaue Ortsangaben und Wegbeschreibungen innerhalb des Gebäudes zu minimieren. Daraus leitet sich die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung der Orientierungshinweise am und im Gebäude ab.

Die neue Kennzeichnung innerhalb von Schulen des Rems-Murr-Kreises dient zum einen dazu, exakte Informationen über den genauen Ereignisort innerhalb eines Gebäudes bzw. eines -komplexes im Falle eines Notrufes zu erhalten. Zum anderen als Orientierungshilfe für Polizei, Rettungsdienste und ggf. Feuerwehr, um die Einsatzkräfte möglichst rasch und exakt an den Ereignisort innerhalb des Schulgeländes zu führen bzw. Missverständnisse in der Kommunikation durch unterschiedliche Bezeichnungen zu verhindern.



Gewerbliche Schule Waiblingen - vorher



Gewerbliche Schule Waiblingen - nachher



## Wie funktioniert das Orientierungssystem?

Das neue Einheitliche Orientierungssystem Schule besteht aus einer einfachen Farb-/Schrift-Kombination.

Die Grundfarbe für die Beschilderung ist **blau**, um sie deutlich von den bereits vorhandenen grünen Notausgang- und roten Brandschutz-hinweisen abzugrenzen. Hinzu kommt eine farbliche Zuordnung der Gebäude bzw. Gebäudeblöcke (rot, gelb, grün, braun etc.) als **Signet mit drei Wellen** auf allen Schildern und auf der Außenfassade.

Kernstück sind die blauen Hinweisschilder (DIN A4), welche oberhalb sämtlicher Türen **innen und außen** angebracht sind, so dass sie im Einsatzfall auch durch Menschenansammlungen nicht verdeckt werden können.

### Fallbeispiel:

Anhand des nachstehenden Beispiels unter Einbeziehung von Fotos zweier bereits umgerüsteter Schulen im Rems-Murr-Kreis wird der Ablauf vom eingehenden Notruf bis zum Erreichen des Raums, aus dem der Hilferuf erfolgte, dargestellt:

**Über Notruf** 110 oder 112 erhält die Einsatzleitstelle Kenntnis von einem Notfall in der Schule XY. Neben dem Namen der Schule teilt der Anrufer die Bezeichnung des Raumes mit, in dem er sich gerade befindet bzw. wird gezielt nach dieser Bezeichnung (blaues Türschild) abgefragt. („Ich befinde mich in Raum **rot 1.214!**“)



Murrtschule Oppenweiler



Murrtschule Oppenweiler



Gewerbliche Schule Waiblingen - Übergangslösung

## 1. Beschriftung der Türschilder im Gebäude:

Auf jedem blauen Türschild befindet sich in der oberen linken Ecke ein farbliches **Signet aus drei Wellen**, dessen Einfärbung das Gebäude oder den Gebäudeblock anzeigt (Beispiel: „rotes Gebäude“).

Anhand der weißen Ziffern wird die Lage des Raumes im Gebäude erklärt, wobei die Zahl **vor** dem Punkt für das **Stockwerk** und die zwei- oder dreistellige Zahl hinter dem Punkt für die exakte **Raumnummer** steht.

Verfügt dieses Hinterzimmer aber über mehrere Zugänge aus verschiedenen Räumen („Fuchsbau“) wird dies durch einen **Punkt** statt Schrägstrich angezeigt (mögliches Beispiel: 1.123.2).

Die Räume auf einer Ebene werden im Uhrzeigersinn, beginnend mit 1, fortlaufend nummeriert (Perlenschnurprinzip). Sämtliche Räume, auch Toilettenzugänge, werden mitgezählt.



2.123 = 2. Obergeschoss  
1.123 = 1. Obergeschoss  
0.123 = Erdgeschoss  
-1.123 = 1. Untergeschoss

Sind weitere Räume vorhanden, erfolgt der Hinweis darauf auf dem Türschild außen unterhalb der Raumnummer durch Zahlen und farbige Dreiecke, wobei die Spitze anzeigt in welcher Richtung sich der weitere Raum anschließt (links/rechts oder geradeaus).

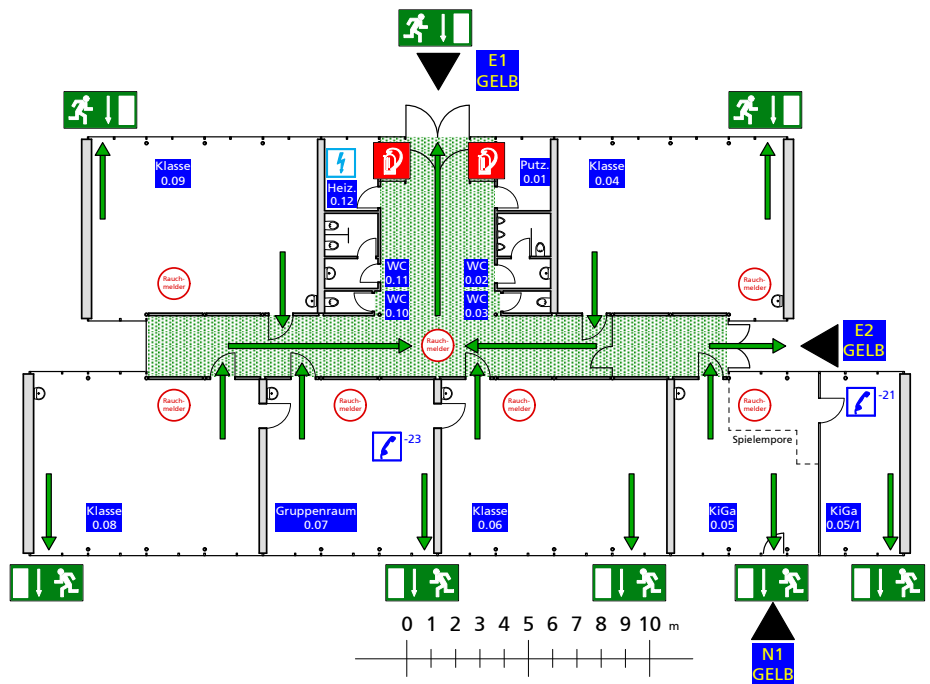
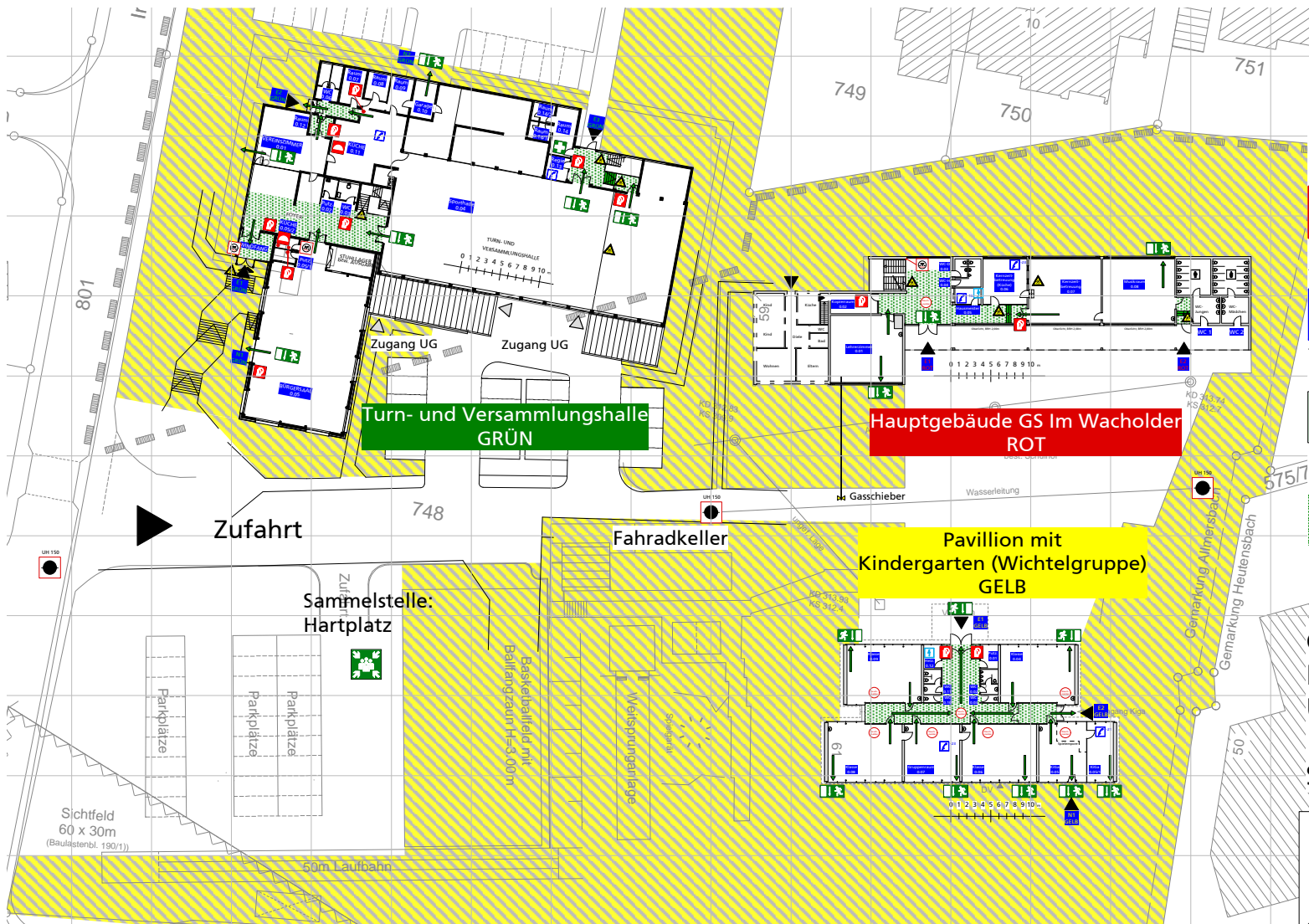
Zusätzliche Räume („Hinterzimmer“), die nur über diesen einen Zugang betreten werden können, behalten die Bezeichnung des davorliegenden Raumes bei und bekommen lediglich eine fortlaufende Nummer angehängt, getrennt durch einen **Schrägstrich** (hier: 1.123/1).

### Weiter im Fallbeispiel:

Die Einsatzleitstelle überprüft anhand der modifizierten Baupläne, welche digital zur Verfügung stehen, die genaue Lage der Räumlichkeit innerhalb des Gebäudekomplexes und gibt den anfahrenen Einsatzkräften Informationen über den nächstgelegenen Zugang am Gebäude bzw. die optimale Zufahrt.

(„Nehmen Sie die zweite Einfahrt des Parkplatzes und fahren Sie vor bis **Eingang rot 1!**) ...

# Krisenplan - Grundschule im Wacholder



Pavillion Gebäude GELB



## 2. Außenfassade und Eingänge

Ein deutlicher farblicher Hinweis ist auf der Aussenfassade des Gebäudes angebracht, um eintreffenden Einsatzkräften sofort anzuzeigen, um welches Gebäude es sich handelt (hier: gelbes Gebäude“). Der Hinweis kann durch bereits vorhandene großflächige Farbe erfolgen oder durch nachträgliche Anbringung eines farblichen Signets der drei Wellen. Auf eine Unterscheidung nach Verwendungszweck (Real- oder Hauptschule oder Altbau, Verwaltung etc.) wird absichtlich verzichtet. Im Idealfall weist das Signet auf einen darunter befindlichen Eingang hin.



*Grundschule Spiegelberg - vorher*



*Grundschule Spiegelberg - nachher*







Beispiele Grundschule Spiegelberg

### Weiter im Fallbeispiel:

Die Einsatzkräfte erreichen den Parkplatz unterhalb von Zugang **E1** des roten Gebäudes (in ihrem Fahrzeug führen sie eine Kurzbeschreibung des Orientierungssystems mit, der Beifahrer kann sich während der Anfahrt nochmals über die Systematik vergewissern).

Sie betreten das Gebäude durch den angewiesenen Eingang und finden im Eingangsbereich/ Foyer/Treppenhaus einen blauen „**Wegweiser**“, der auf einen Blick zeigt, welche Räume in den jeweiligen Laufrichtungen zu erreichen sind, wobei die Richtung mit farbigen Dreiecken symbolisiert wird. Anhand der **Ziffer 1** vor dem Punkt wissen sie, dass die gesuchte Räumlichkeit sich im ersten Stock befindet.

Die Einsatzkräfte gehen auf der Treppe rechts eine Etage nach oben und orientieren sich anhand eines weiteren Wegweisers an der Glas-tür (s. Foto: rotes Dreieck rechts **1.211-1.250**). Sie erkennen, dass sich rechts von ihnen die Zimmer **1.211 bis 1.250** befinden, und laufen nun in diese Richtung weiter. Anhand der über den Türen befindlichen blauen Türschilder orientieren sie sich weiter, bis sie das gesuchte Klassenzimmer **1.214** erreichen.

**Ein-/Ausgänge** werden mit fortlaufender Bezeichnung „**E 1, E 2, E 3** usw.“ auf blauem Schild mit farbllichem Signet über der Zugangstür dargestellt. Diese sind während der Schulöffnungszeiten frei zugänglich.

**Notausgänge** erhalten analog die Bezeichnung „**N 1, N 2** usw.“. Sie unterscheiden sich dadurch, dass die Türen im Gegensatz zu Ein- und Ausgängen von außen nicht zugänglich sind.

Jeder **Toilettenzugang im Außenbereich** des Gebäudes wird ebenfalls separat als „**WC 1** bzw. **WC 2** usw.“ gekennzeichnet. Diese sind i. d. R. verschlossen. Auch die Toiletten im Innenbereich erhalten eine fortlaufende Nummerierung.



### 3. Flure und Treppenhäuser

Im Eingangsbereich, an kreuzenden Fluren und Treppenhäusern sind Orientierungsschilder mit farbigen Signets angebracht, die Hinweise auf die sich im Gebäude befindlichen Räume geben. Neben den Raumnummern wird mit farbigen Dreiecken die **Laufrichtung** angezeigt. Zusätzliche Dreiecke in anderer Farbe zeigen mögliche **Übergänge** zu anderen Gebäudeteilen an (z. B. „gelbes Gebäude“).



*Beispiel Grundschule Spiegelberg*

Die **Treppenhäuser** werden ebenfalls durch blaue Hinweisschilder mit farblicher Kennzeichnung des Gebäudes sowie fortlaufender Abkürzung „T 1, T 2, T 3 etc.“ nummeriert, im Idealfall orientiert sich die Nummer an der Ziffer des nächstgelegenen Eingangs (E 1 und T 1 oder E 4 und T 4).

Außerdem können die **Übergänge** zu anderen Gebäudeteilen angezeigt werden (hier: „gelbes“ und „braunes Gebäude“).



## Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?

- Die Farbe **blau** darf nicht für die farbliche Zuordnung eines Gebäudes verwendet werden.
- Eine durchgehende Kennzeichnung von außen nach innen ist unabdingbar.
- Die Kennzeichnung ist in erster Linie als Orientierung im Einsatzfall vorgesehen und ersetzt nicht die allgemeine Beschilderung für Besucher, kann aber hierzu genutzt werden.
- Die Nummerierung erfolgt grundsätzlich aufsteigend im Uhrzeigersinn und beginnt bei jedem Stockwerk neu.
- Die neue Nummer sollte zukünftig die Raumnummer im Gebäudeplan ersetzen.
- Die Gebäudepläne sind hinsichtlich dem Hinweis auf Gebäudefarbe und Eingangsbezeichnung anzupassen.
- Die Klassenzimmerschilder sind im Format DIN A4 quer innen und außen über der Tür anzubringen, die anderen Schilder sind je nach Entfernung und Sichtweise im Format A3 oder größer zu wählen.

## Wie kann es an der Schule installiert werden?

Unter Einbeziehung der aktuellen Schulgebäudepläne erfolgt eine Begehung des Schulgeländes durch die Polizeidirektion Waiblingen mit Vertretern der Schulleitung, des Schulträgers und ggf. der örtlichen Feuerwehr.

Hierbei werden die Anzahl und Lage und ggf. Größe der benötigten Schilder und Kennzeichnungen festgelegt. Eine bereits an der Schule vorhandene farbliche Gestaltung wird soweit möglich berücksichtigt.

Nach erfolgter Begehung kann die bauliche Umrüstung zeitnah beginnen und ist innerhalb weniger Wochen abgeschlossen.

Für die erfolgreiche Nutzung des Orientierungssystems ist es erforderlich, dass die Änderungen (Farbzuteilung und Zuordnung der Eingänge, Notausgänge etc.) in einen digitalen Gebäudeplan übertragen und den mit der Gefahrenabwehr betrauten Organisationen und dem Schulträger zugänglich gemacht werden.

## Welche Kosten entstehen?

Die notwendigen Muster und Vorlagen für die Schilder und Kennzeichnungen inkl. Malerschablone werden den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt.

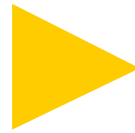
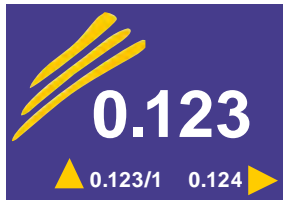
Die Beschriftung für die Klassenzimmerschilder in DIN A4 kann anhand der Vorlagen mit Farbdrucker durch die Schule oder den Schulträger selbst vorgenommen werden. In diesem Fall entstehen nur externe Herstellkosten für die benötigten Plexiglasrahmen. Bei Oberlichtern aus Glas über den Türen erfolgt die Beschriftung mittels aufgeklebter Folien bzw. laminiertem Papierausdruck.

Für die Raumschilder aus Plexiglas (2 Exemplare pro Tür) sowie alle anderen Schilder aus Metall fallen Herstellungskosten je nach Stückzahl und Hersteller in unterschiedlicher Höhe an. Darüber hinaus sind je nach Gebäudekomplex Arbeitsstunden eines Malerbetriebs und geringe Materialkosten für die verwendeten Farben einzukalkulieren.

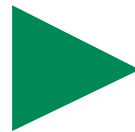
Aus den Erfahrungen der bereits umgerüsteten Schulen entstehen, abhängig von der Schulgröße und einer möglichen vollständigen Fremdvergabe aller Arbeiten, Kosten in Höhe von ca. 600,00 € bis 3.000,00 €, die durch den örtlichen Schulträger zu tragen sind.



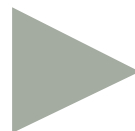
## Übersicht der Elemente und Farben des Orientierungssystems



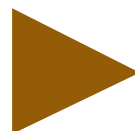
RAL 1023 (Verkehrsgelb)  
HKS 4



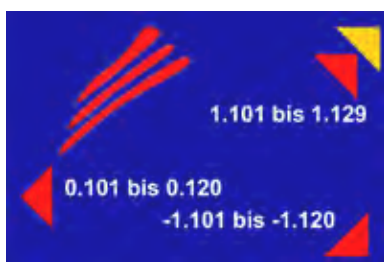
RAL 6024 (Verkehrsgrün)  
HKS 54



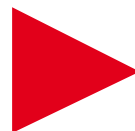
RAL 7042 (Verkehrsgrau)  
HKS 91



RAL 8003 (Lehmbraun)  
HKS 74



RAL 2009 (Verkehrsorange)  
HKS 8



RAL 3020 (Verkehrsrot)  
HKS 14



RAL 4010 (Telemagenta)  
HKS 27

## **Bereits umgerüstete Schulen:**

### **Grundschule Spiegelberg**

Finkenstraße 27  
71579 Spiegelberg

Gemeinde Spiegelberg  
Sulzbacher Straße 7  
71579 Spiegelberg  
Telefon 07194 9501-0

### **Murrtaleschule Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule**

Wilhelmsheimer Straße 8 – 10  
71570 Oppenweiler

Gemeinde Oppenweiler  
Schloßstraße 12  
71570 Oppenweiler  
Telefon 07191 484-0

## **In Umrüstung befindliche Schulen:**

### **Gewerbliche Schule Waiblingen**

(Berufsschule, Berufskolleg, Berufsfachschule,  
Technisches Gymnasium)  
Steinbeisstraße 4  
71332 Waiblingen

Landratsamt Rems-Murr-Kreis  
Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur  
Alter Postplatz 10  
71332 Waiblingen  
Telefon: 07151 501-0

### **Grundschule im Wacholder**

Im Wacholder 59  
71573 Allmersbach im Tal

Gemeinde Allmersbach im Tal  
Backnanger Straße 42  
71572 Allmersbach im Tal  
Telefon 07191 3530-0

## Kontaktadressen

Ansprechpartner für das Orientierungssystem:

### **Polizeidirektion Waiblingen –Haus der Prävention–**

Ludwigsburger Straße 1 | 71332 Waiblingen

Telefon: 07151 9816292 oder 07151 950-210

E-Mail: [praevention-wn@polizei.bwl.de](mailto:praevention-wn@polizei.bwl.de)

### **Landratsamt Rems-Murr-Kreis**

Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen

E-Mail: [info@rems-murr-kreis.de](mailto:info@rems-murr-kreis.de)

**Herausgeber**    Polizeidirektion Waiblingen –Haus der Prävention–

**Produktion**    Landratsamt Rems-Murr-Kreis  
Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur  
Pressestelle







# N 1

[www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de)

[www.polizei-waiblingen.de](http://www.polizei-waiblingen.de)



REMS-MURR-KREIS



POLIZEI

BADEN-WÜRTTEMBERG  
[www.polizei-waiblingen.de](http://www.polizei-waiblingen.de)

